BGW themen

Hautschutz- und Händehygieneplan

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Apotheke



Weitere Informationen und die Unterstützungsangebote der BGW rund um das Thema Hautschutz finden Sie hier:

www.bgw-online.de/hautschutz

Bestell-Nr.: BGW 06-13-050 · Stand: 08/2026 · AM/CC · Titelfoto: BGW/Dag von Boor

BGW · Pappelallee 33/35/37 · 22089 Hamburg

BGW

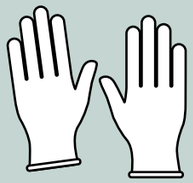
FÜR EIN GESUNDES BERUFSLEBEN

BGW
Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

Hautschutz- und Händehygieneplan

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Apotheke

Datum	Unterschrift

Was	Wann	Womit	Wie
Hautschutz 	• vor Arbeitsbeginn • nach Pausen • nach dem Händewaschen	• **Hautschutzcreme**	• circa haselnussgroße Menge auf Handrücken auftragen (Herstellerangaben beachten) • sorgfältig einmassieren (Fingerzwischenräume, Fingerseitenkanten, Nagelfalze, Fingerkuppen, Daumen, Handgelenke)
Handschuhe 	• bei Kontakt mit Blut, Sekreten oder Ausscheidungen (zum Beispiel Umgang mit Teststreifen, Blutzuckerkontrolle) • bei direktem Kontakt mit Arzneistoffen • kurzzeitig zum Schutz vor unbeabsichtigtem Kontakt mit Chemikalien (zum Beispiel durch Spritzer)	• **medizinische Einmalhandschuhe**	• Handschuhe nur auf trockenen, sauberen Händen benutzen • Hautschutzcreme muss vollständig eingezogen sein • bei Tragezeiten über zehn Minuten möglichst Baumwollhandschuhe unterziehen • nach Kontakt mit gefährlichen Substanzen Handschuhe immer nach außen gekrempelt ausziehen
	• bei Kontakt mit Gefahrstoffen oder im Umgang mit Arzneistoffen mit giftigen oder CMR-Eigenschaften (krebserzeugende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Substanzen)	• **Chemikalienschutzhandschuhe** (Die Eignung des Handschuhs für diese Stoffe muss geprüft und belegt sein.)	
	• bei Kontakt mit Flächendesinfektions- oder Reinigungsmitteln	• **chemikalienbeständige Schutzhandschuhe**	
Hände desinfizieren 	• vor Zubereitung von Arzneimitteln • nach Kontakt mit Blut, Sekreten oder Ausscheidungen – auch wenn bei der Tätigkeit Handschuhe getragen wurden • gegebenenfalls nach Naseputzen • gegebenenfalls nach Toilettenbesuch	• **Händedesinfektionsmittel**	• circa 3 ml Händedesinfektionsmittel _____ Sekunden (laut Herstellerangabe) in die trockenen Hände einreiben • Problemzonen einbeziehen (Fingerkuppen, Daumen, Fingerzwischenräume, Fingerseitenkanten, Nagelfalze, Handgelenke)
Hände waschen 	• bei Arbeitsbeginn • nach Arbeiten mit gefährlichen Chemikalien oder Arzneistoffen, sofern ein Kontakt mit der Haut nicht ausgeschlossen werden kann – auch wenn bei der Tätigkeit Handschuhe getragen wurden • bei sichtbarer Verschmutzung • nach Toilettenbesuch	• **Handwaschpräparat** • **Einmalhandtücher**	• Handwaschpräparat mit lauwarmem Wasser aufschäumen • Hände und Fingerzwischenräume gründlich abspülen und sorgfältig abtrocknen
Hände pflegen 	• am Arbeitsende	• **Pflegecreme**	• circa haselnussgroße Menge auf Handrücken auftragen • sorgfältig einmassieren

BGW Hautschutz- und Händehygieneplan

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Apotheke

Wichtig – unsere Tipps

Hautschutz



Benutzen Sie Hautschutzcremes möglichst ohne Duft- und ohne bedenkliche Konservierungsstoffe vor Arbeitsbeginn, nach Pausen sowie nach dem Händewaschen während der Arbeit. Diese Produkte unterstützen die Barrierefunktion Ihrer Haut. Zusatzstoffe können Ihre Haut reizen und Allergien hervorrufen.

Handschuhe



Tragen Sie medizinische Einmalhandschuhe bei möglichem Kontakt mit Blut, Sekreten oder Ausscheidungen. Sie schützen sich damit vor Infektionserregern.

Tragen Sie Handschuhe bei Tätigkeiten mit gefährlichen Chemikalien oder Arzneistoffen. Bei intensiverem Kontakt und immer bei Tätigkeiten mit giftigen oder CMR-Stoffen (krebserzeugende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Substanzen) müssen dies geeignete Chemikalienschutzhandschuhe nach DIN EN ISO 374 sein.

Beachten Sie bei der Zytostatikazubereitung die besonderen Sicherheitsanforderungen an Schutzhandschuhe. Detaillierte Ausführungen dazu finden Sie in der Broschüre „Zytostatika im Gesundheitsdienst“ (Bestellnummer: BGW 09-19-042).

Vermeiden Sie beim Ausziehen den Hautkontakt mit der Außenseite der Handschuhe, wenn Sie Umgang mit gefährlichen Stoffen hatten. Sie verhindern dadurch eine Kontamination der ungeschützten Hände.

Benutzen Sie keine gepuderten Handschuhe, der Puder kann die Haut reizen. Gepuderte Latexhandschuhe sind wegen der hohen Allergiegefahr verboten.

Ziehen Sie die Handschuhe nur über vollständig trockene Hände, und tragen Sie diese nur so oft und lange wie nötig. Feuchtigkeit im Handschuh lässt die Hornschicht aufquellen, und die Hautbarriere wird durchlässiger für das Eindringen schädigender Substanzen. Achten Sie darauf, dass die Hautschutzcreme vor dem Anziehen von Handschuhen vollständig eingezogen ist.

Tragen Sie möglichst Baumwollhandschuhe unter den Handschuhen, wenn längere Tragezeiten absehbar sind. Wechseln Sie die Baumwollhandschuhe zusammen mit den Schutzhandschuhen.

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe mit verlängertem Schaft zum Umstülpen bei Feuchtreinigungs- und Desinfektionsarbeiten. Die dazu verwendeten Mittel können die Haut reizen und zu Allergien führen.

Hände desinfizieren



Desinfizieren Sie die Hände mit einem geprüften und als wirksam befundenen alkoholischen Händedesinfektionsmittel. Die hygienische Händedesinfektion ist wirksam gegen Krankheitserreger und dabei hautschonender als Hände waschen.

Wenden Sie das Händedesinfektionsmittel auf trockenen Händen an. Eine wirksame Desinfektion erreichen Sie nur, wenn Sie eine ausreichende Menge (eine hohle Hand voll) über sämtliche Bereiche der trockenen Hände verteilen und einreiben und diese für die Dauer der vorgeschriebenen Einwirkzeit damit feucht halten. Trocknen Sie das Händedesinfektionsmittel nicht ab.

Desinfizieren Sie nach dem Ablegen von Einmalhandschuhen die Hände, wenn Kontakt mit Krankheitserregern möglich war. Durch unerkannte Leckagen oder Kontakt beim Abstreifen der Handschuhe können Ihre Hände mit Krankheitserregern kontaminiert werden.

Tragen Sie während der Arbeit keinen Schmuck an Händen und Unterarmen. Der Desinfektionserfolg ist sonst beeinträchtigt, und durch den Feuchtigkeitsstau darunter können Hauterkrankungen entstehen.

Hände waschen



Beschränken Sie das Händewaschen auf das notwendige Minimum. Häufiges Waschen lässt die Hornschicht aufquellen, Hautfette und Feuchthaltefaktoren gehen verloren, die Haut trocknet aus.

Verwenden Sie zum Waschen ein flüssiges pH-hautneutrales Handwaschpräparat. Es erhält den natürlichen pH-Wert der Haut.

Trocknen Sie Ihre Hände nach dem Waschen sorgfältig mit einem weichen Einmalhandtuch. Achten Sie besonders auf gutes Trocknen der Fingerzwischenräume.

Hände pflegen



Verwenden Sie Hautpflegecremes möglichst ohne Duft- und ohne bedenkliche Konservierungsstoffe am Arbeitsende und in der Freizeit. Dadurch helfen Sie Ihrer Haut sich zu regenerieren. Zusatzstoffe können Ihre Haut reizen und Allergien hervorrufen.

Stand: 08/2026